30. Jargang / Nr. 4 / Herbst 2016

FRAGMENTE einer GEMEINDE

St. Ruprecht. Fragmente einer Gemeinde. 30. Jahrgang.

Die Gemeinde St. Ruprecht gibt ins 31. Jahr ihres Bestehens. Was ist mit dem Begriff Gemeinde gemeint? Gemeinde bezeichnet eine Gruppe von Menschen, die sich Weiterer Kirchenbezirkliche Ihre Liturgien und die Form Ihrer Versammlung bei und haben Modelcharakter grund gemeinsam gab ein lang einige Ähnlichkeiten Ihrem, wie zum Ihre Anfang dieser „Reise" macht die Ruprechtskirche mit der Firmung von sieben Kandidatinnen Diese berichten von Ihrer Assoziacke im Jahr Christlichen Gemeinde, eine Firmung wird Gemeinde Ihrer Gemeinde Ihrer Gemeindeexcursion in Ehrenstorf Revue passieren Lydia Rückert und Magdalena Plauser Das bisher auf Ihrer Liturgieausschuss Ihrer auf die Predigerin über moderne Mysterienkirchen im Oktober Gerrolt Karl Rahner gehört die Zukunft einen Christentums, die eine Firmung ist Gott gemacht haben ich denke, Ihr Ruprecht ist ein guter Ort Jugendlichkeit in der Zukunft gehen bedeutet Ihrer Gemeindeleben Ihrer Ihrer Ihrer

Mechaye Hametim – Der die Toten auferweckt

Bedenktage zum Gedenken der Novemberpogrome 1938

Der ***„Fußspur, die sich mit Tod füllte“*** gedenken heißt es in einem der ***„Gebete für den toten Bräutigam“*** von Nelly Sachs. Seit vielen Jahren versucht die Gemeinde St. Ruprecht genau dies in Bezug auf die Schoa, die Judenvernichtung der NS-Herrschaft, zu tun – in der Gedenkwoche **„Mechaye Hametim“**.

Otto Friedrich

Mittwoch, 26. Oktober, 7.45 bis 20 Uhr
Auf den Spuren jüdischer Vergangenheit und Gegenwart in Mistelbach (A), Lundenburg/Breclav (CZ) & Brünn/Brno (CZ)
Exkursion
Besuch des jüdischen Friedhofs in Mistelbach sowie von Synagogen und Friedhöfen in Břeclav und Brünn
Reiseleitung: *Mag. Annemarie Weinzettl*
Führungen: *Christa Jakob, Walter Persché, Libuše Skorepová*
Treffpunkt: *vor dem Café Landtmann, 7.35 Uhr*
Infos & Anmeldung *(bis 24. Oktober): T 51552-5100, www.kav-wien.at*
Kursbeitrag: *50,- € für Fahrtkosten, Eintritt, Führungen und Mittagessen*

Donnerstag, 3. November, 19 Uhr
Antisemitismus im Netz
Vortrag und Gespräch
Der Antisemitismus bedroht nach wie vor Jüdinnen und Juden weltweit – insbesondere in seinen neonazistischen und islamistischen Artikulationsformen. Im Internet, dem virtuellen Umschlagplatz der Gerüchte über Jüdinnen und Juden, steigert er sich gegenwärtig wieder in einen regelrechten Blutrausch. Aber Antisemitismus äußert sich heute auch codiert.
Referent: *Andreas Peham, Rechtsextremismusforscher im Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes*
Ort: *Otto Mauer-Zentrum, 1090 Wien, Währinger Straße 2-4*
Infos & Anmeldung: *T 51552-5100, www.kav-wien.at*

Freitag, 4. November, 19 Uhr
Die Schwedische Israelmission, Seegasse 16
Geschichten erzählen / Geschichte erhören
Erzählcafé
Die Schwedische Israelmission wurde gegründet, um Juden zum christlichen Glauben zu bekehren. Mit dem Anschluss Österreichs an NS-Deutschland änderte sich die Situation allerdings drastisch. Für viele Christen, die aufgrund ihrer jüdischen Herkunft verfolgt wurden, war die Mission ein letzter Ort der Unterstützung. Als diese 1941 schließen musste, hatten die Mitarbeitenden bis zu 3000 Verfolgten die Ausreise in das sichere Ausland ermöglicht.
Einleitungsvortrag: *Thomas Pammer, Historiker und Skandinavist*
Ort: *Evangelische Messiaskapelle Wien-Alsergrund, 1090 Wien, Seegasse 16*
Infos & Anmeldung: *T 4080695-0, www.evang-akademie.at*

Samstag, 5. November, 17 Uhr
„Wer euch antastet, tastet meinen Augapfel an“ (Sach 2,12)
Gottesdienst der Gemeinde St. Ruprecht
Ort: *Ruprechtskirche, Wien 1.*
Infos: *T 01/ 5356003, www.ruprechtskirche.at*

Montag, 7. November, 18 Uhr
Ökumenisches Pogromgedenken in Grinzing
Lesung mit Musik
Ruth Steiner liest aus den Erinnerungen ihrer Eltern Hans und Mona Lisa Steiner: Flucht und Emigration aus Wien um den halben Globus auf die Philippinen
Musikalische Umrahmung: Jasmine Brauer/Gesang, Pablo del Pines/Klavier
Ort: *Kath. Pfarrkirche Grinzing, 1190 Wien, Himmelstraße 25*
Infos: *T 3282566*

Dienstag, 8. November, 15.30 bis 17.45 Uhr
„Ich war doch nicht dabei!“
Welche Verantwortung tragen wir heute?
Workshop
Gedenken als Verantwortung derer, die nicht dabei waren – zunächst gibt es einen Input zu jüdischer Erinnerungskultur, im Anschluss ein Workshop zum Thema persönliche Verantwortung und schließlich zeigt Ruth Steiner, Jg. 1944 und Kind verfolgter Eltern, ihren persönlichen Zugang zu Verantwortung und Gedenken auf.
Referent(inn)en: *Andreas Peham, Mag. Ruth Steiner*
Ort: *Christl.-jüdisches Informationszentrum, Bibliothek, 1020 Wien, Tandelmarktgasse 5, Gassenlokal*
Infos & Anmeldung: *T 4797376, www.christenundjuden.org*
In Kooperation mit der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien-Krems

Dienstag, 8. November, 19 Uhr
Warum lässt Gott so ein unbeschreibliches Leid zu?
Vortrag
Wer das Volk Israel antastet, tastet Gottes Augapfel an, heißt es beim Propheten Sacharja: die Vernichtung der Juden – ein Attentat gegen Gott. Gerade jüdische Dichter wie Rose Ausländer, Paul Celan und Hilde Domin haben gegen das Vergessen, Verdrängen und Vertuschen Zeugnis abgelegt und den Opfern ihre Stimme geliehen. In deren Lyrik werden Fragen gestellt, die für eine Christliche Theologie nach Auschwitz leitend sind: Wie kann von Gottes Macht, von seinem Mitleiden gesprochen werden? In welchem Verhältnis steht die Passion des Gekreuzigten zum Leiden der jüdischen Opfer? Wie steht es um die Täter? Lässt sich nach der Schoa die Hoffnung auf Versöhnung aufrechterhalten?
Referent: *Univ.Prof. Dr. Jan Heiner Tück, Inst. für System. Theologie der Kath.-Theol. Fakultät Wien*
Ort: *Otto Mauer-Zentrum, 1090 Wien, Währinger Straße 2-4*
Infos & Anmeldung: *T 51552-5100, www.kav-wien.at*

Mittwoch, 9. November, 19 Uhr
MECHAYE HAMETIM – DER DIE TOTEN AUFERWECKT
Ökumenischer Gedenkgottesdienst
am 78. Jahrestag der Novemberpogrome 1938
Worte des Gedenkens: *Superintendent Mag. Olivier Dantine, Innsbruck*
Ort: *Ruprechtskirche, Wien 1*
anschließend Schweigegang zum Mahnmal auf dem Judenplatz
Infos: *T 5356003, www.ruprechtskirche.at*

Donnerstag, 10. November, 14.30 bis 17.30 Uhr
„Am Jisrael Chai“
Jüdisches Leben abseits von Friedhof und Synagoge
Stadtspaziergang
Am Jisrael Chai – das Volk Israel lebt: Jahrzehnte nachdem das national-sozialistische Regime den größten Teil der Wiener jüdischen Gemeinde ermordet oder in die Flucht gedrängt hat, blüht das jüdische Leben hier wieder auf. Ein Seniorenheim, ein psychosoziales Zentrum, ein Sportverein, verschiedene Schulen, koschere Märkte und Restaurants mit bucharischer, israelischer oder georgischer Küche tragen zur Vielfalt Wiens und zum Gelingen jüdischen Lebens bei.
Auf diesem Stadtspaziergang tauchen wir in den jüdischen Alltag der Gegenwart ein und spüren der Geschichte einer Wiedererweckung nach.
Referentinnen: *Mag. Sarah Egger, Koordinierungsausschuss für christl.-jüdische Verständigung*
Treffpunkt: *Christl.-jüdisches Informationszentrum, 1020 Wien, Tandelmarktgasse 5, Gassenlokal*
Infos & Anmeldung: *T 4797376, www.christenundjuden.org*

Montag, 14. November, 18 Uhr
„Son of Saul“
Kann die Schoa heute „gezeigt“ werden
Film und Gespräch
Mit seinem Spielfilm „Son of Saul“(2015) hat der ungarische Regisseur László Nemeth völlig neue Standards für den filmischen Umgang mit der Schoa gesetzt. Auch das bislang als „unzeigbar“ Geltende, das Morden wird hier dargestellt, genauer: entsteht als Bild in den Köpfen der Zuschauer. Nemeths Zugang ist nicht unumstritten, nicht zuletzt weil er dies anhand der Sonderkommandos erzählt, jüdischen Hilfskräften, die beim Morden Hilfsdienste verrichten mussten.
Referent: *Otto Friedrich/DIE FURCHE*
Ort: *Otto Mauer-Zentrum, 1090 Wien, Währinger Straße 2-4*
Infos & Anmeldung: *T 51552-5100, www.kav-wien.at*

Mittwoch, 16. November, 18.30 Uhr
Gott im Anlitz des Anderen
Das Geistliche Testament von P. Christian de Chergé
Vortrag
Christian de Chergé OCSO war ein französischer Trappist und Prior des Klosters Notre-Dame de l´Atlas in Tibhirine (Algerien). Seiner Ermordung zusammen mit sechs Mitbrüdern im Jahr 1996 hat der Spielfilm „Von Menschen und Göttern“ (2010) ein sensibles Denkmal gesetzt. Das geistliche Testament von P. Christian zählt mittlerweile zu den Klassikern der zeitgenössischen spirituellen Literatur. Darin gibt er eine bewegende Antwort auf die Frage nach dem Zeugnis für Christus in einem glaubenslosen oder glaubensfernen Umfeld, die auch das Selbstverständnis europäischer Christen zu inspirieren vermag.
Referent: *Dr. Christoph Benke, Philos.-Theol. Hochschule St. Pölten*
Ort: *Theologische Kurse, 1010 Wien, Stephansplatz 3*
Infos & Anmeldung: *T 51552-3708, www.theologischekurse.at*
Kursbeitrag: *€ 12.-*

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von:
Gemeinde St. Ruprecht | Evangelische Akademie Wien | Evangelische Hochschulgemeinde Wien | Wochenzeitung Die Furche | VHS – Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung | Forum Zeit und Glaube – Katholischer Akademiker/innenverband der Erzdiözese Wien | Katholische Aktion Österreich | Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit | Theologische Kurse | Kardinal König-Haus